

## Mitteilung

### für den Jugendhilfeausschuss am 14.04.2021

**Thema:**

Fachkräftebedarf in den Bereichen Kindertagesbetreuung und Offene Ganztagschule

**Mitteilung:**

In der Sitzung am 09.10.2019 hat der Jugendhilfeausschuss auf Basis eines Antrags des Jugendamtselternbeirates (Drucksachen-Nr. 9448/2014-2020) folgenden Beschluss gefasst:

1. *Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Verfügbarkeit von Fachkräften im Kita-Bereich für die nächsten fünf Jahre in Bielefeld sichergestellt ist.*
2. *Prognostiziert die Prüfung einen bevorstehenden Fachkräftemangel, sollen mögliche Maßnahmen gegen diese Entwicklungen ermittelt und der jeweilige Kostenaufwand für die einzelnen Punkte beziffert werden. Falls bereits Maßnahmen ergriffen wurden, wird um eine Auflistung gebeten*

In der vorangegangenen Diskussion ist darum gebeten worden, nicht nur den Kita-, sondern auch den OGS-Bereich zu betrachten. Außerdem ist darum gebeten worden, sich vermehrt um männliche Bewerber zu bemühen und dieses Thema in die Prognosen einzubeziehen. Seitens der Vertreterin des Kita-Bereichs im Jugendhilfeausschuss ist die sich verschärfende Situation des Fachkräftemangels angesprochen worden. Es habe bereits vielfältige Aktionen gegeben, um dem entgegenzuwirken. Dennoch werde es ein zunehmendes Problem. Vorgeschlagen wurde deshalb, das Augenmerk nicht vornehmlich auf die Erhebung von Zahlen zu richten, sondern parallel vielmehr zu schauen, welche weiteren Initiativen in Bielefeld möglich sind.

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 11.03.2020 hat die Verwaltung eine Informationsvorlage vorgestellt (Drucksachen-Nr. 10410/2014-2020), die den seinerzeitigen Erkenntnisstand wiedergibt.

Die wesentlichen heutigen Erkenntnisse der Verwaltung sind:

- Die bundes- und landesweite Erkenntnis, dass ein Fachkräftemangel besteht, trifft auch für Bielefeld zu. Dieser Fachkräftemangel nimmt zu, wenn nicht wirksame Maßnahmen der Gegensteuerung ergriffen werden.
- Eine Prüfung, ob die Verfügbarkeit von Fachkräften in den Bereichen der Kindertagesbetreuung (und der OGS) für die nächsten fünf Jahre in Bielefeld sichergestellt ist, kann die Verwaltung auch mit Hilfe der Trägerlandschaft nicht belastbar vornehmen. Das erfordert eine wissenschaftliche Untersuchung, für die ein Auftrag vergeben werden müsste. Dass dann am Ende eine belastbare Aussage steht, kann verwaltungsseitig nicht zugesichert werden.

- Der Fokus der weiteren Bearbeitung sollte aus Sicht der Verwaltung darauf liegen, gemeinsam mit den Trägern der Kindertagesbetreuung und der OGS, den Berufskollegs und weiteren zu beteiligenden Personen und Organisationen Maßnahmen herauszuarbeiten, die ergriffen werden können, um die Zahl der zur Verfügung stehenden Fachkräfte zu erhöhen.

In der o.g. Informationsvorlage hat die Verwaltung dazu bereits zahlreiche Aspekte benannt, wobei auch darauf hingewiesen worden ist, dass einige der besonders wirksam erscheinenden Maßnahmen den Einsatz von Haushaltsmitteln auf Seiten des Bundes, der Länder und auch der Kommunen erfordern.

In der Erwartung, dass die mit der Corona-Krise einhergegangenen und derzeit noch einhergehenden Kontaktbeschränkungen in naher Zukunft deutlich gelockert werden, beabsichtigt die Verwaltung die Durchführung einer moderierten Fachveranstaltung mit allen relevanten Akteuren. Ziel ist es, Maßnahmen und konkrete Handlungsschritte zur Reduzierung des Fachkräftemangels zu identifizieren und den Akteuren zuzuordnen, in deren Bereich sie bearbeitet bzw. umgesetzt werden können.

Die Verwaltung informiert den Jugendhilfeausschuss über die Ergebnisse der Fachveranstaltung.

Ingo Nürnberger  
Erster Beigeordneter